

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 100 (1993)

**Heft:** 3

**Rubrik:** SVT-Forum

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SVT-Generalversammlung

**Freitag, 30. April 1993,  
im Casino Luzern**

Zur diesjährigen Generalversammlung lädt Sie der SVT-Vorstand herzlich nach Luzern ein. Vor der eigentlichen Generalversammlung sind unter dem Motto «Luzerner Potpourri» wiederum verschiedene Besichtigungen möglich.

*Rhône-Poulenc – Viscosuisse SA, Emmenbrücke*

Welchem Textiler ist die Viscosuisse fremd!? Was hat sich mit der Übernahme durch die Rhône-Poulenc alles geändert? Eine Neuorientierung ist sicher von grossem Interesse.

*Schild AG, Luzern*

Die Kleiderfabrik am Rotsee in Luzern fabriziert modische Herrenbekleidung und Uniformen für z. B. Musikgesellschaften, die Swissair, öffentliche Verkehrsbetriebe und Offiziere der Schweizer Armee. Hier werden die Ideen des Créations Teams bis zu den perfekt genähten Modellen verwirklicht.

*Bahnhof SBB, Luzern*

Am 5. Februar 1971 zerstörte eine heftige Feuersbrunst die Hauptkuppel und den rechten Flügel des 1896 eröffneten Bahnhofs. Im neuerstellten Bau kann sogar der technische Teil mit moderner Rechner- und Sicherungsanlage besichtigt werden. Auch ein Blick in den Kommandoraum wird möglich sein.

*Eidgenössisches Flugzeugwerk Emmen*  
In diesen Hallen werden die Endmontage und Verbesserungen der Militärflugzeuge Mirage, Tiger F-5 und Alouette III ausgeführt. Die Verbindung von Kreativität und Qualität führt über Forschung, Entwicklung und Produktion sowie Endmontage und Erprobung zu Spitzenleistungen auf den Gebieten der Luft- und Raumfahrt sowie der Lenkwaffensysteme.

*von Moos Stahl AG, Emmenbrücke*

Das grösste der drei Schweizer Stahl-

werke. Der imposante Elektrolichtbogenofen von 70 t Fassungsvermögen liefert den flüssigen Stahl für das Stahlwerk und somit das Ausgangsmaterial für das Walzwerk, den Draht- und Stangenzug. Das integrierte Qualitätsicherungssystem richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen, den geltenden Industrienormen, den speziellen Bedürfnissen der Kunden und den Ge-

Unseren grosszügigen Sponsoren der diesjährigen Generalversammlung verdanken wir bestens folgende Spenden:

*DANZAS AG*

den Kaffee «avec» nach dem Nachtessen

*ESKIMO TEXTIL AG*

die Seidenstichbilder für unsere Veteranen-Ehrungen

*LUWA AG*

den Apéritif im Anschluss an die GV

gebenheiten des Fabrikationsapparates. Zu einem Stahlwerk gehören umfangreiche Versorgungs- und Entsorgungsanlagen.

Die Kulturbeflissen sind bestimmt an einer geführten Besichtigung des Bourbaki-Panoramas, des Gletschergarten oder schöner Kirchen interessiert. Auch ein Teirlundgang durchs Verkehrshaus Luzern ist immer interessant.

Später an kommende Mitglieder treffen sich zur beliebt gewordenen Stammtischrunde im Restaurant Wilden Mann in Luzern.

## Programm **Motto «Luzerner Potpourri»**

*13.15 Uhr*

Besammlung vor dem Bahnhof SBB

*13.20 Uhr*

Abfahrt der Busse VBL zu den entfernteren Besichtigungen

*13.30 bis ca. 16.00 Uhr*

Gruppe 1:

Rhône-Poulenc – Viscosuisse SA,  
Emmenbrücke

Gruppe 2:

Schild AG, Rotsee, Luzern

Gruppe 3:

Bahnhof SBB, Luzern

Gruppe 4:

Eidgenössisches Flugzeugwerk,  
Emmen

Gruppe 5:

von Moos Stahl AG, Emmenbrücke

Gruppe 6:

Verkehrshaus Luzern

Gruppe 7:

geföhrte Besichtigung

- a) Bourbaki-Panorama
- b) Gletschergarten
- c) Kirchen

Gruppe 8:

Stammtischrunde im Restaurant Wilden Mann

*16.45 Uhr*

Generalversammlung im Casino Luzern, Haldenstrasse 6

*Traktanden:*

1. Protokoll der GV 92
2. Berichterstattung
  - a) Jahresbericht
  - b) Fachzeitschrift
  - c) Weiterbildung
3. Jahresrechnung
4. Wahlen
5. Jahresprogramm
6. Mitgliederbeiträge
7. Budget
8. Mutationen und Ehrungen
9. Verschiedenes

*18.15 Uhr*

Apéritif offeriert von der Firma LUWA AG, Zürich

*18.45 Uhr*

Nachtessen im Le Chalet,  
Casino Luzern

Kaffee «avec» offeriert von der Firma Danzas AG, Zürich

**SVT-Weiterbildungskurs 1992/93****Kurs Nr. 5:**

# Optimal vorbereitet ist halb gesponnen

**Am 22. Januar 1993 war es soweit: Neo-WBK-Mitglied Peter Minder konnte mit der Organisation der Tagung an den Gestaden der Töss seine Feuertaufe erfolgreich bestehen.**

Im schmuck und komfortabel hergerichteten Trainingscenter der Maschinenfabrik Rieter AG erlebten über 70 Teilnehmer eine hervorragend vorbereitete und präsentierte Tagung.

*«Lernen ist wie das Rudern gegen den Strom; sobald man damit aufhört, treibt man zurück.»*

Herr J. Steiger, Rieter-Verkaufsleiter, unterstützt die Weiterbildungsbemühungen der SVT und erachtet eine enge Beziehung zu dieser Vereinigung als wertvoll für den Gedanken-austausch. Dieser konnte in einer Tagung der vorliegenden Art natürlich optimal gepflegt werden.



*Herr J. Steiger, Rieter Verkaufsleiter:  
Eine gesunde Schweizer Textilindustrie  
ist für uns wertvoll.*

Herr Steiger erläuterte die derzeitige Situation in der Garnspinnerei...

Weltweit gibt es enorme Unterschiede der Garnlager. Seit 1991 haben sich explosionsartig Überkapazitäten ergeben durch das Aufkommen neuer Industrien im (fernen) Osten. In Europa wurden Spinnkapazitäten abgebaut.

Mit asiatischer Denkweise versuchen Unternehmungen, mit Mehrproduktion über die Runden zu kommen, während europäische Betriebe eher die Produktion drosseln, qualitativ denken und die Liquidität im Vordergrund sehen.

Ist es denn noch sinnvoll, in Europa in die Spinnereiindustrie zu investieren?

Herr Steiger beantwortet die Frage klar mit «Ja», unter der Bedingung strikter Beachtung von:

- Kostensenkung, beispielsweise durch kostengünstige Automation;
- Preishaltung und Preiserbringung auch in schwierigen Zeiten.

Quasi mit der Änderung der Weltordnung erfolgten auch Änderungen des Rieter-Konzeptes hin zu den heutigen Rieter Spinning Systems.

Damit verbunden ist die Sicherstellung, dass sich die internationale Kundenschaft branchenumfassend innerhalb einer zentralen Organisation an einen Vertrauensmann zur Problemlösung wenden kann.

Die Zusammenarbeit mit einer gesunden Schweizer Textilindustrie erachtet Herr Steiger als wertvoll. Diese habe zum einen die heutige Entwicklung erst ermöglicht und werde auch weiterhin als Ideenbringer, als Schulungskapazität und zur Anwendungstechnik standortnah gebraucht.

Der brillante Tagungsleiter, Herr W. Klein, präsentierte das Tagungsprogramm.

*Eine Qualitätskontrolle im bisherigen Sinne wird nicht mehr länger möglich sein. Wir brauchen heute ein Qualitätsmanagement oder gar ein Qualitätsengineering.*

Den Referenten standen in den komfor-

tablen Rieter-Räumen moderne, neue visuelle Mittel zur Verfügung.

## Hochgeschwindigkeitsmaschinen in der modernen Textilindustrie setzen höherwertige Garne voraus

Frau D. Binnerger hält fest, dass die Verschlechterung des Rohstoffes Baumwolle beispielsweise durch Kon-



*Frau D. Binnerger: Hochgeschwindigkeitsmaschinen in der modernen Textilindustrie setzen höherwertige Garne voraus.*

Bilder: Piero Buchli

taminierung oder aggressive Egrenierung die Hersteller zur Reaktion zwingt, also zur Intensivierung der Vorreinigung, der sog. «Putzerei».

### «Blow-Room» statt Putzerei?

Aus dem Teilnehmerkreis wurde die Anregung gemacht, den Ausdruck «Putzerei» durch ein modernes Wort zu ersetzen. Wie attraktiver würde es doch tönen, den «Putzerei-Aufseher» als Blow-Room-Wallet zu präsentieren.

Den grössten Teil der Wertschöpfung innerhalb des Vorwerks erbringt die Karde, sie kann als Herz der Spinnerei bezeichnet werden. Eminent wichtig die Kardenregulierung zur Vermeidung von Nummerschwankungen.

## Zunehmende Verbreitung des Kämmens

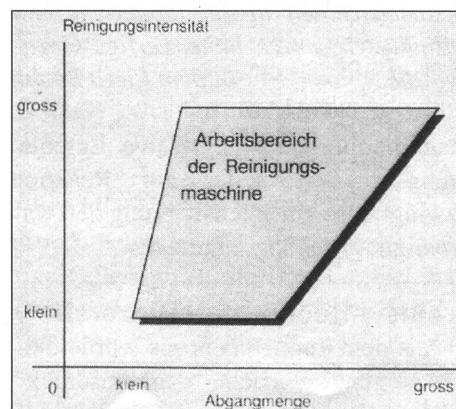
Gekämmte Garne sind wieder stark im Aufwind. Auch gröbere Garne werden

heute gekämmt. Statt teure Rohstoffe können Baumwollprovenienzen niedriger Qualität gekämmt «upgrading» zu hochwertigen Garnen verarbeitet werden.

Eine Schlüsselrolle hat die Strecke übernommen, die Spinnerei der Zukunft ist ohne Regulierstrecke nicht denkbar. Von ihr hängt eine gute Nummernhaltung im Band ab. Hochwertige Bänder als absolute Voraussetzung für marktgerechte Garne und letztlich Konkurrenzfähigkeit einer Spinnerei.

## Das Reinigungskennfeld als Instrument der Reinigungsoptimierung

Herr U. Schneider stellt den Teilnehmern die Anlage UNIclean B1, Reinigungsmaschine mit integrierter Entstaubungseinrichtung vor, verweist auf wirtschaftlichere Abgangsausbeute und bringt mit nachstehender Abbildung das Instrument des Reinigungskennfeldes näher, basierend auf Reinigungsintensität und Abgangsmenge.

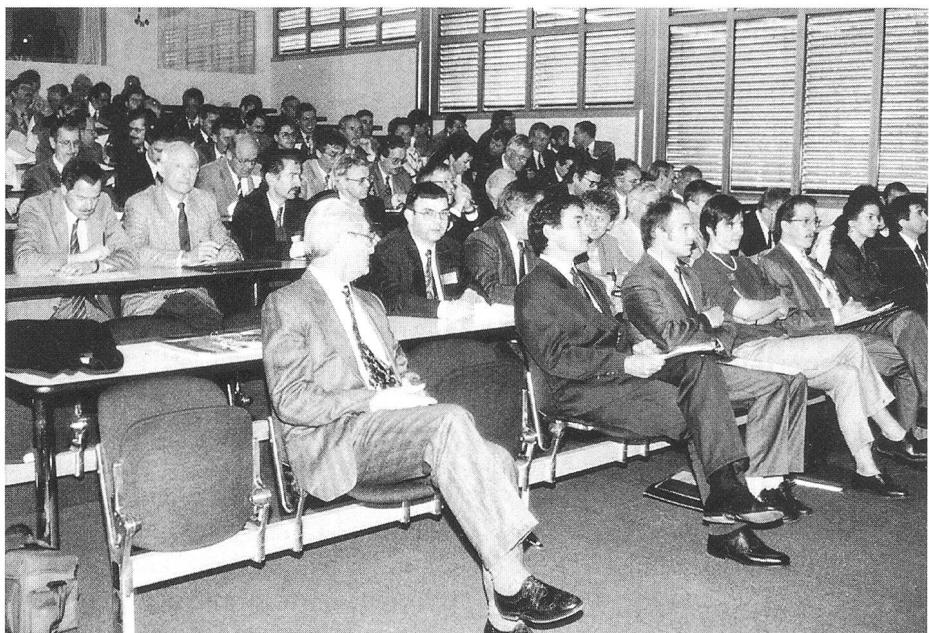


Reinigungskennfeld

Herr Schneider betonte die Wichtigkeit einer Abgangsmessung sowie die Notwendigkeit einer qualitativen Beurteilung. Eine gezielte Optimierung der Putzerei steigert die Reinigungseffizienz ganz klar.

Im Auditorium wurde die Machbarkeit in der laufenden Spinnerei diskutiert, ebenso wie die Recycling-Möglichkeit des Spinnereiabganges.

«Die Baumwolle ist ein Naturprodukt und ist somit stets inhomogen. Eine gezielte Auswahl des Rohstoffes sowie Mischung durch Dosierung ist entscheidend für die Gewinnspanne.»



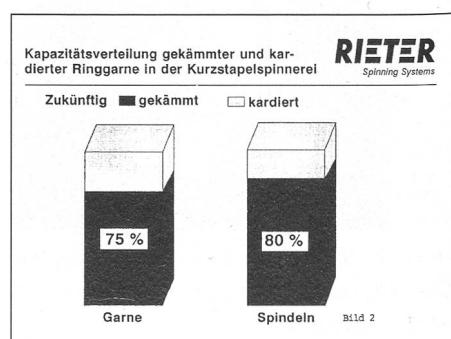
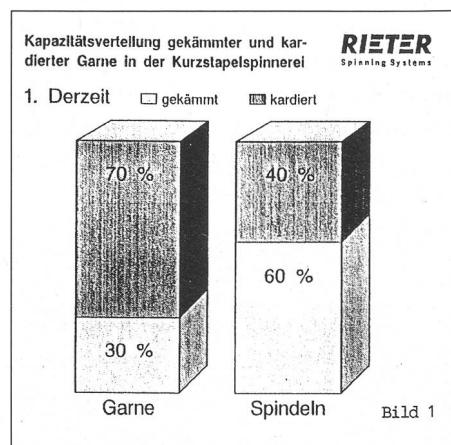
*Brandneue Misch- und Dosiermöglichkeit exklusive präsentiert für SVT, Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten*

Herkömmliche Homogenisierungsmaschinen bieten markante Vorteile wie geringe Investitionskosten und bescheidenen Personaleinsatz, haben aber den Nachteil mangelnder Flexibilität.

Mit dem von Herrn J. Faas präsentierten, brandneuen Produkt UNIblend A8 bringt das Winterthurer Unternehmen einen Dosiermischer auf den Markt für hochflexibles Mischen und genaues Zusammendosieren der vorherigen Mischungen. Diese Maschine eröffnet selbst die Möglichkeit, wirtschaftlich gezielte Mischgarne zu erreichen.

Das Produkt passt ideal in die neue Reinigungsphilosophie von Rieter, Herr Faas hat diese Aktualität brandneu dem SVT-Auditorium auch im Bestreben präsentiert, Interesse für dessen Anwendung zu wecken. Die Maschine wird in Bälde einer breiteren Interessentenschaft vorgestellt.

Herr B. Bocht der Firma J. D. Hollingworth berichtete umfassend über die Aspekte der Garnituren, bevor Frau E. Menzi und Herr E. Gähweiler sich mit den Veränderungen des Garnmarktes der Zukunft auseinandersetzen. Sie prophezeiten eine klare Entwicklung zugunsten gekämmter Ringgarne und belegten dies mit nachstehenden Grafiken:



## Hochleistungskämmen für wirtschaftliche Rohstoffveredelung

Herr Gähweiler erwartet, dass dank zusätzlicher Kapazität der Hochleistungskämmerei gekämmte Garne neu in Segmente Aufnahme finden, wo es bisher wirtschaftlich nicht möglich war.

Durch das Hochleistungskämmen verspricht man sich qualitative Verbesserungen und Rohstoffveredelung dort, wo es wegen des hohen Preises bisher nur beschränkt möglich war.

Frau Menzi verweist auf den hohen Produktionsausstoss der Hochleistungskämmerei und die damit verbundenen qualitativen Auswirkungen auf die Endprodukte des gehobenen Qualitätsniveaus, vor allem in der Weberi/Strickerei. Als weiterer entscheidender Vorteil wird die Reduktion von Abrieb und Faserflug erwähnt, zusammen mit dem Faktor der Eliminierung von Kurzfasern.

### Das Kämmen lohnt sich!

Herr Gähweiler betont die Wirtschaftlichkeit der Hochleistungskämmerei und redet eindeutig einer Veredelung des herkömmlichen Rohstoffes im eigenen Betrieb das Wort.

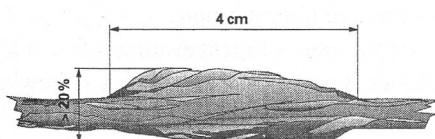
Er findet, dass man sich in unserem Wirtschaftsraum auf diese Gegebenheit der Zukunft einstellen soll, ansonst eine akute Gefahr besteht.

Herr D. Schätti gibt demgegenüber zu bedenken, dass bei Hochleistungskämmmanlagen die Qualität der Kämmlinge (Spinnereiabgang) arg leidet und fortan weit schwieriger zu verwerten und zu recyclichen sind, bis schlussendlich der Abgang mit Kostenfolgen entsorgt werden muss...

Wer nicht geht mit der Zeit, der geht – mit der Zeit...

### On-Line-Datenüberwachung in der Baumwollgarnvorbereitung ist heute eine absolute Notwendigkeit

Herr I. Harzenmoser der Zellweger Uster AG legt die rasante Entwicklung im Prüfgerätesektor dar und stellt die frühzeitige Erfassung vor allem der Dickstellen am Streckenband in den Vordergrund.



Schematische Darstellung Dickstelle

Dickstellen im fertigen Garn stören in jedem Falle die weiteren Produktionsprozesse, eine präventive Erfassung und ein rechtzeitiges Eliminieren der Dickstellen ist damit unabdingbar und ergibt zudem beträchtliche Einsparungen. Herr Harzenmoser legt ein realistisches Beispiel einer Produktelinie vor, in der pro Jahr eine Reduktion von rund 800 000 Garnreinigerschnitten mit den entsprechenden Kosteneinsparungen erreicht werden konnte. In Zahlen ausgedrückt, liegt heute die Toleranzgrenze bei 0,04–0,4 Dickstellen pro km Streckenband.

Den Abschluss der Tagung bildete ein bemerkenswertes Referat über

### Aktives Rohstoffmanagement (Bale-Management)

des ehemaligen Textilindustriellen und heutigen Leiters des Produktemarketing der Rieter Spinning Systems, Herrn R. Trümpler.

Für die Beurteilung des Rohmaterials werden im allgemeinen von den Garnerzeugern folgende Merkmale beachtet:

- Faserlänge, Faserfestigkeit, Farbe, Reife, Faserfeinheit, Reinheitsgrad.
- Der Weiterverarbeiter seinerseits achtet für das Laufverhalten und Aussehen der Garne auf die nachfolgenden Merkmale:
- fehlerfreie Garnlänge;
- wenig Imperfektionen (Störungen bei der Verarbeitung);
- Regelmässigkeit.

Für die Beurteilung der Garnqualität gibt es seit Jahrzehnten Labormessmethoden und Statistiken. Heute sind in diesen On-line-Prozessüberwachungssysteme unumgänglich, die das Stichprobenproblem vollumfänglich eliminieren.

Herr Trümpler legt Methoden dar und fordert dazu auf, ein Qualitätsmanagement zu betreiben, umfassend

- Planung,
- Durchführung,
- Kontrolle.

Er betont insbesondere, dass Qualitätsanforderungen nicht intern im Betrieb, sondern klar von aussen, vom Markt, festgelegt werden!

Mit einem Rundgang durch die vielfältige Rieter Produkte-Show wurde die Tagung abgeschlossen mit einem gelungenen Beitrag des gutgelaunten Tagungsleiters und Rieter Verkaufs«beruhigers» Herrn W. Klein zum Thema

### Kommunikation...

*Der Direktor sagt zum Produktionsleiter:*  
Morgen um 09.00 Uhr findet eine Sonnenfinsternis statt. Ein solches Naturereignis kann man nicht alle Tage beobachten. Sagen Sie dem Personal, es sollte sich im Überkleid im Hof versammeln. Bei der Beobachtung dieses seltenen Ereignisses werde ich persönlich die Erklärungen geben. Wenn es regnen sollte, werden wir nicht viel sehen können. Das Personal soll dann in die Kantine gehen.

*Der Produktionsleiter sagt seinem Assistenten:*

Gemäss Weisung des Direktors findet morgen um 09.00 Uhr eine Sonnenfinsternis statt. Wenn es regnen sollte, werden wir das in den Überkleidern im Hof nicht gut sehen können. In diesem Fall werden wir das Verschwinden der Sonne in der Kantine durchführen, also etwas, was man nicht alle Tage beobachten kann.

*Der Assistent zum Meister:*

Gemäss Weisung des Direktors organisieren wir morgen um 09.00 Uhr in der Kantine das Verschwinden der Sonne im Überkleid. Der Direktor gibt Anweisungen, ob es regnen solle. Also etwas, was man nicht alle Tage sehen kann.

*Der Meister zum Vorarbeiter:*

Wenn es morgen in der Kantine regnen sollte, also etwas, was man nicht alle Tage sehen kann, wird unser Direktor um 09.00 Uhr in den Überkleidern verschwinden.

*Der Vorarbeiter zu seinen Arbeitern:*

Es scheint, dass morgen um 09.00 Uhr der Direktor verschwindet. Schade, dass man das nicht alle Tage sehen kann.

Piero Buchli, WBK-Mitglied ■

**SVT-Weiterbildungskurs 1992/93****Kurs Nr. 6 und 8:**

# MIS-Management

## Information System Teil 1 und 2

**Unter dem Motto: «Ein modernes Führungsmittel stellt sich vor», vermittelten die beiden Kurse sowohl theoretische wie auch praktische Erkenntnisse im Bereich MIS-Einführung und Einsatz. Leider wurde nur eine kleine Anzahl von Interessenten ins Schulungszenrum der NCR im Glattzentrum angelockt.**

Dadurch war es aber möglich, auf die individuellen Bedürfnisse und Fragen der Kursteilnehmer intensiver einzugehen.

### 1. Tag 10. Dezember 1992

Frau Koch, die fachkundige Referentin der NCR, führte die Teilnehmer am ersten Kurstag in die Thematik von MIS ein. Dies wurde in umfassendem, detailliertem Rahmen gemacht und die verschiedenen Aspekte wurden offen und klar auf den Tisch gelegt.

Themen wie:

- MIS-Definition;
  - auf was ist bei der Evaluation zu achten;
  - kritische Erfolgsfaktoren;
  - Grossrechner oder PC-Lösung;
  - Wirtschaftlichkeit und
  - was sagen Kennzahlen aus;
- wurden behandelt.

Speziell in der Wirtschaftlichkeitsrechnung wies Frau Koch darauf hin, dass ein MIS sehr stark im Zusammenhang mit der Manager-Qualität des Be-

dieners steht. Auf eine Formel gebracht:

$$\text{MIS-Nutzen} = \text{MIS-Qualität} \times \text{Manager-Qualität}$$

$$\text{MIS-Kosten} = \text{Einführungskosten} + \text{Betriebskosten}$$

Die Multiplikation im Zähler ist somit die Herausforderung, um ein erfolgreiches MIS-Instrument zur Hand zu haben.

Ausführlich wurde auch über Widerstände und Hindernisse bei der Einführung eines MIS eingegangen und Frau Koch sparte nicht mit Tips, welche die Kursteilnehmer auch für andere Projekteinführungen und -realisationen sehr gut gebrauchen können.

Abgeschlossen wurde der Tag mit einer Produktepräsentation der Software-Programme von TZ-Info im Bereich Finanz-Controlling, Kostenträger- und Kostenstellen-Controlling.

Anhand von einfachen aber umso eindrucksvolleren Beispielen wurde aufgezeigt, wie man Schwachstellen herausfinden und ihre Ursachen ermitteln kann.

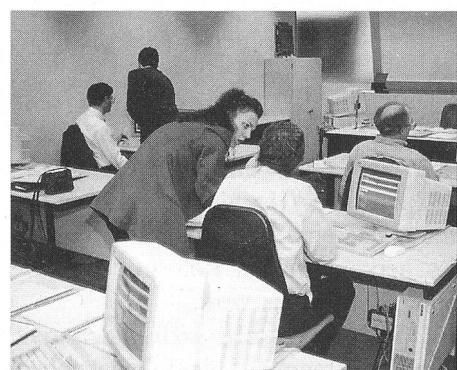
### 2. Tag 2. Februar 1993

Der zweite Tag war geprägt vom praktischen Arbeiten der Kursteilnehmer mit dem Finanzcontrolling-Programm TZ-Info der MIK in Konstanz. Unter der Führung von Frau Koch und Herrn Weber von der NCR waren die Teilnehmer bald in der Lage, das

Programm zu bedienen und gestellte Aufgaben zu lösen.

Verschiedenste Analysen, Auswertungen und Grafiken wurden erstellt und wo es möglich war, ausgedruckt. Aufgelockert wurde das Programm immer wieder mit theoretischem Material, für die einen als Repetition, für andere waren es neue Informationen.

Alle lernten die überaus hilfreiche Funktion einer Abweichungsanalyse kennen und anwenden. Nachdem die fiktiven IST-Daten des letzten Monats ins System eingelesen wurden, konnte



Aug in Aug mit der Referentin verschwinden Probleme nach kurzer Zeit.

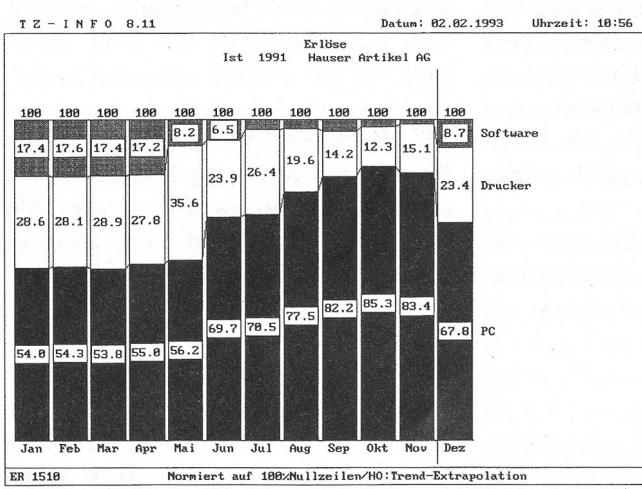
Bild: Gertsch

eine im voraus definierte Analyse gefahren werden. Dabei ermittelte das System automatisch alle über den Toleranzen liegenden Abweichungen und markierte die entsprechenden Konten. Damit haben Controller ein Arbeitsmittel in der Hand, schnell und einfach Unregelmäßigkeiten zu erkennen und diesen nachzugehen. MIS als Lenkungssystem, hilft dem Unternehmer, Entscheidungen schneller, sicherer und besser abgestützt zu treffen.

Ein weiterer Teil war natürlich auch der ganzen Schnittstellenproblematik zwischen einem operativen System und einem MIS-System auf dem PC gewidmet. Es wurde gezeigt, wie eine ASCII-Datei aufgebaut und was definiert werden muss, um Daten von einem Host-System in die Controlling-Programme zu übernehmen.

Nach der Tageszusammenfassung schloss Kursleiter Herr Stefan Gertsch den interessanten Tag mit einem Dank an die beiden Referenten.

Stefan Gertsch ■



Ausdruck einer Grafik des MIS-Systems.

SVT-Weiterbildungskurs 1992/93

## 10. Kurs: Computereinsatz im Aussendienst

*Organisation:*

SVT, Walter Herrmann, Zürich

*Leitung:*

W. Herrmann / C. Kaufmann

*Ort:*

Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich

*Tag:*

Freitag, 4. Juni 1993

09.30 bis ca. 15.30 Uhr

*Programm:*

Einführung in PC und Lap-Top/Notebook

Einführung in die Software, Programmoberfläche und Mausbedienung

– Kundenverwaltung

– Kundenselektion nach frei wählbaren Kriterien

– Produkteverwaltung

– Dossierverwaltung (Objekte/Projekte)

– Spesenverwaltung

– Mitarbeiterverwaltung (D-Version)

– Kontakt- und Verkaufserfassung/ Terminplanung

– Differenziertes Rapportwesen

– Verkaufsstufenpläne

– Auswertungen, Statistik (inkl. Grafik)

– Datenaustausch zwischen Innen- und Aussendienst sowie zwischen Innen- dienst und Gross-System

– Integrierte Textverarbeitung

– Datensicherung

*Kursgeld:*

Mitglieder SVT/SVF, IFWS Fr. 240.–

Nichtmitglieder Fr. 270.–

Verpflegung inbegriﬀen

*Zielpublikum:*

Mitarbeiter im Aussendienst

*Anmeldeschluss:*

Mai 1993, bitte frühzeitig anmelden

*Anmerkung:*

Für diese Veranstaltung wird eine Kursbestätigung abgegeben.

SVT-Weiterbildungskurs 1992/93

## 11. Kurs: Bei RP-Viscosuisse SA zu Gast: Moderne Chemiefasern für die Automobilindustrie

*Organisation:*

SVT, Dorothea Wespi, 8800 Thalwil

*Leitung:*

Gerhard Jäger, RP Viscosuisse SA

*Ort:*Rhône-Poulenc Viscosuisse SA,  
6020 Emmenbrücke*Tag:*

Freitag, 18. Juni 1993

09.00 bis 16.00 Uhr

*Programm:*

09.00 bis 12.30 Uhr

Moderne Chemiefasern für die Auto- mobilindustrie

– Komfortbereich (Innenausstattung, Sitze)

*Organisation:*

– Sicherheitsbereich (Sicherheitsgurte, Airbag)

Mittagessen

14.00 bis 16.00 Uhr

Führung durch die Rhône-Poulenc Vis- cosuisse SA

*Kursgeld:*

Mitglieder SVT/SVF/IFWS Fr. 140.–

Nichtmitglieder Fr. 170.–

Verpflegung inbegriﬀen

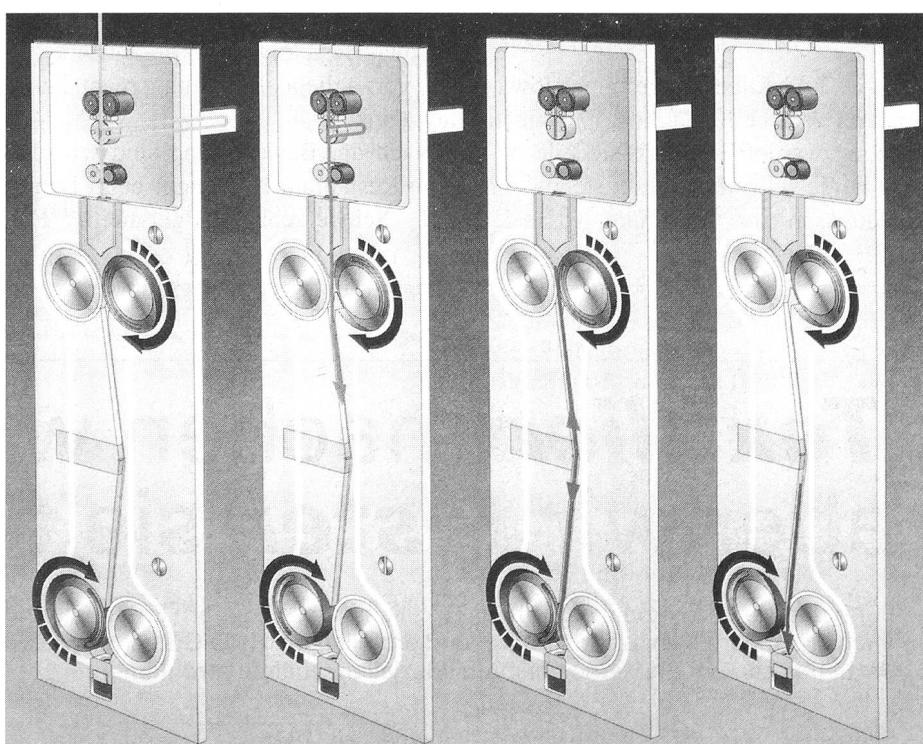
*Zielpublikum:*

Technisch und kaufmännisch interes- siertes Kader der Textilindustrie.

*Anmeldeschluss:*

17. Juni 1993

## Korrigenda



In der letzten Nummer der mittex stand im Artikel «Revolutionäre Hochleistungs-prüfanlage» das Bild auf dem Kopf. Wir bitten um Entschuldigung.

**SVT-Veteranen-Exkursion**

# Besichtigung der Migros-Bäckerei Jowa AG in Volketswil

**24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich am 26. November 1992 in Volketswil anlässlich der jährlichen Veteranen-Exkursion, zur Besichtigung der Jowa-Bäckerei.**

Trotz den misslichen Wetterverhältnissen waren alle um 08.15 Uhr bei der Bäckerei versammelt.

Für die Führung wurden wir von Frau Sommer und Frau Wenger begrüßt. Sie führten uns zuerst in die Kantine, wo alle eine Tasse Kaffee und ein Gipfeli bekamen. Nach der wohlverdienten Kaffeepause wurde uns mit einer Tonbildschau gezeigt, was und wo die Migros-Bäckereien produzieren. Migros-Läden erhalten bis zu dreimal täglich frisches Brot aus den Bäckereien. Nach der Diavorführung wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Alle wurden mit weissen Mänteln eingekleidet und mit der passenden Jowa-Kopfbedeckung versehen. Unsere Gruppe wurde mit einer Personalführungsanlage ausgerüstet; so konnten wir die Erläuterungen von Frau Sommer in allen Situationen bestens verstehen.

Die ca. 600 Angestellten in der Jowa-Bäckerei verarbeiten täglich 50 Tonnen Mehl. Es werden 150 verschiedene Artikel hergestellt, für diese stehen 12 Backstrassen zur Verfügung. 6 Back-

strassen sind nur fürs Brot reserviert, die anderen sind für Backwaren wie z. B. Kuchen und Guezli.

Die Besichtigung war für uns alle sehr beeindruckend, wir haben nicht nur gestaunt, welche Mengen verarbeitet werden, sondern waren auch überrascht, wie fortgeschritten die Automation ist. Nur der Sonntagszopf ist noch eine der wenigen Ausnahmen, denn er wird noch immer von Hand geflochten. Das angrenzende grosse Migros-Sportzentrum bietet den Angestellten viele Freizeitmöglichkeiten.

Die Besichtigung dauerte fast 3 Stunden. Am Schluss wurden wir mit Gebäck und einem Kochbuch beschenkt. Das Kochbuch trägt den Titel «Originelle Brotgerichte zum Verlieben»; es beinhaltet verführerische Spezialitäten von anno dazumal bis heute. Wir möchten auch Frau Schmid, welche alle Jowa-Besichtigungen organisiert, für die vorzügliche Betreuung recht herzlich danken.

Nach der Besichtigung sind wir alle zum Restaurant Haldengut beim Bahnhof Schwerzenbach gefahren. Ein

schön gedeckter Saal wartete auf uns. Die sehr gute Bedienung und das ausgezeichnete Mittagessen haben der Veteranen-Exkursion einen schönen Schlusspunkt gesetzt. Die fröhliche Runde hat einstimmig beschlossen, auch im nächsten Jahr eine Veteranen-Exkursion durchzuführen.

Urs Herzig, SVT-Exkursionen ■

## Mitglieder-eintritte

Wir dürfen folgende Neumitglieder und Gönner begrüßen:

Buchli Christian jun.	Aktivmitglied
8636 Wald	
Chiesa Josef	Aktivmitglied
8630 Tann-Rüti	
Eberle Hugo	Aktivmitglied
8630 Rüti	
Grogg Francine	Aktivmitglied
8427 Rorbas	
Günther Kurt	Aktivmitglied
8630 Rüti	
Jocham Gerhard	Aktivmitglied
8590 Romanshorn	
Kellenberger Urs	Aktivmitglied
5745 Safenwil	
Strehler Klaus	Aktivmitglied
8048 Zürich	
Remeli AG	Gönner
6343 Rotkreuz	

## Textilien machen wir nicht, aber wir **testen** sie täglich

Für Industrie und Handel prüfen wir Textilien aller Art, liefern Entscheidungshilfen beim Rohstoffeinkauf, analysieren Ihre Konkurrenzmodelle und erstellen offizielle Gutachten bei Streitfällen oder Reklamationen. Auch beraten wir Sie gerne bei Ihren speziellen Qualitätsproblemen.

Schweizer Testinstitut für die Textilindustrie seit 1846

Gotthardstr. 61, 8027 Zürich, (01) 2011718, Tlx 816111



# OTEMAS 1993

In Zusammenarbeit mit der SVT führt die Danzas AG eine Reise nach Asaba durch.

Die vom 11. bis 17. November 1993 stattfindende Messe verspricht in der fünften Auflage eine weitere Steigerung:

73 000 m<sup>2</sup> stehen den Ausstellern aus aller Welt zur Verfügung.

Die Fachmesse wird in folgende Klassen aufgeteilt:

- Faserproduktion
- Spinnerei
- Zwirnerei, Winderei
- Weberei, Vorwerk und Ketten
- Wirkerei- und Strickereimaschinen
- Vliesstoffe und Tufting
- Färberei und Ausrüstung
- Bekleidungsmaschinen u. Reinigung
- Testgeräte
- Managementinstrumente
- Publikationen

Pauschalpreis pro Person ab Zürich:  
Fr. 4870.- (Einzelzimmer)

## Folgende Leistungen sind inbegriiffen:

- Flug in Economy-Class Zürich–Hong Kong–Osaka–Hong Kong–Zürich mit Cathay Pacific
- 7 Übernachtungen im ANA Sheraton Hotel in Osaka
- Service und Taxen im Hotel
- Transfer Flughafen–Hotel–Flughafen
- Annulationskostenversicherung
- Dokumentation

Danzas Reisen AG  
OTEMAS '93  
Stelzenstrasse 6, 8065 Zürich-Glattbrugg

- Bitte senden Sie mir Unterlagen
- Ich möchte die Reise mit anderen Besuchen verbinden
- Ich interessiere mich für einen Stop in Hongkong
- Ich möchte während der ganzen Dauer an der Messe sein
- Ich möchte nur \_\_ (Anzahl Tage) an der Messe sein

Firma:

Name:

Unterschrift:

## Fluginformationen:

Cathay Pacific Airways  
Hinflüge: Tage MI–DO–SA–SO  
Rückflüge: Tage DI–MI–FR–SA  
Mindestaufenthalt in Japan = 7 Tage.

## Hotelinformation:

ANA Sheraton Hotel in Osaka  
Erstklasshotel im Stadtzentrum  
Verlängerungsnacht Einzelzimmer pro  
Nacht = Fr. 265.-

## Ausflüge:

nicht im Pauschalpreis inbegriffen:  

– Osaka	Stadtrundfahrt	Fr. 80.–
	(Richtpreis)	
– Kyoto	Tagesausflug	Fr. 195.–
– Nara	Tagesausflug	Fr. 170.–

## Zwischenhalt in Hong Kong

Hotelübernachtung in Hong Kong

*Hotel Furama (Erstklasshotel)*

Fr. 155.– pro Person/Nacht  
im Doppelzimmer  
Fr. 305.– pro Person/Nacht  
im Einzelzimmer  
ohne Frühstück

Bei Flügen mit Cathay Pacific kann auf dem Rückflug noch ein Zwischenhalt in Hong Kong gemacht werden.

Preisänderungen vorbehalten

Interessenten können mit dem Coupon weitere Informationen anfordern.

## Impressum

### Herausgeber

**Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich**  
Wasserwerkstrasse 119,  
8037 Zürich  
Telefon 01 - 362 06 68,  
Postcheck 80 - 7280  
Telefax 01 - 361 14 19

### Redaktion

Jürg Rupp, Chefredaktor  
Martina Reims, Mode

### Adresse

Redaktion mittex  
Seestrasse 135, Postfach,  
CH-8027 Zürich  
Telefon 01 - 281 17 88,  
Telefax 01 - 281 31 91

### Redaktionsschluss

10. des Vormonats

### Auslandkorrespondenten

Pier Giuseppe Bullio, Milano  
Geoff H. Crawshaw,  
Christchurch (NZ)

### Ständige Mitarbeiter

Dr. Anita M. Dürr  
Helmut Schlotterer, Reutlingen

### Abonnement, Adressänderungen

Administration der mittex  
Sekretariat SVT  
Abonnementsbestellungen werden auf jedem Postbüro entgegengenommen

### Abonnementspreise

Für die Schweiz: jährlich Fr. 76.–  
Für das Ausland: jährlich Fr. 88.–

### Inserate

#### **ofa Zeitschriften**

Dominik Schrag, Sägereistrasse 25,  
8152 Glattbrugg  
Telefon 01 - 809 31 11  
Telefax 01 - 810 60 02  
Inseraten-Annahmeschluss:  
15. des Vormonats  
Stelleninserate:  
1. des Erscheinungsmonats

### UK, Skandinavien, Israel

Robert G. Horsfield  
Daisy Bank - Chinley  
Via Stockport SK 12 6 DA/England  
Tel.: 0663 7 50242, Fax: 0663 7 509 73

### Druck Satz Litho

Sticher Printing AG, Reusseggerstr. 9,  
6002 Luzern